FTF – Face the Facts

Schlussbericht

Zuwendungsempfänger:

Bellu, Köditz & Krümmel GbR

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01IS21S49 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Kurze Darstellung der Aufgabenstellung und Motivation

Wenn wir uns die Welt anschauen, sehen wir Klimawandel, Digitalisierung, Extremismus, Armut und Krieg.
Deswegen brauchen wir die besten Politiker, die wir bekommen können.
Es reicht nicht mehr aus, nur nach Parteien und ihren Versprechen zu wählen - wir müssen uns auch viel genauer anschauen, wer denn am Ende wirklich in Parlamenten sitzt und uns regiert und repräsentiert. Welche Positionen haben diese Leute? Welche Kompetenzen bringen sie mit und vielleicht am wichtigsten: Wer oder was beeinflusst sie?

Um genau das für Wähler:innen so einfach wie möglich zu machen, haben wir Face the Facts entwickelt.
Face the Facts ist eine App, die alle wichtigen Informationen über Kandidaten direkt am Wahlplakat abrufbar macht. User müssen einfach nur ihre Handykamera auf ein Plakat richten und erhalten eine Übersicht von politischen Positionen, Schwerpunkten, Lebenslauf, Abstimmungsverhalten und Nebentätigkeiten der Politiker. So können sich Wähler eine umfassende Meinung über die Person bilden und schlussendlich die besten Kandidat wählen.

Eine erste Version der App mit diesen Features haben wir bereits pünktlich im September zur Bundestagswahl in die Appstores gebracht. Nach einem viralen reddit-Post sind ein paar Zeitungen, Newsseiten und sogar der Youtuber RobBubble auf uns aufmerksam geworden. Am Ende konnten wir uns über mehr als 10.000 Downloads freuen.
Doch die wirklich interessanten Dingen passieren in der Politik zwischen den Wahlen, wenn es in die echte parlamentarische Arbeit geht.

Und genau dann ist es besonders wichtig hinzuschauen, wofür die einzelnen Politiker stimmen,

welche Nebentätigkeiten plötzlich hinzukommen und ob sie ihren Positionen aus dem Wahlkampf treu bleiben.

Deshalb haben wir uns Prototype Fund darauf konzentriert aus der statischen Wahlapp ein Informationshub für Politik zu machen.

Neben den bekannten Features sind so Artikel (aggregiert von Politrack), Bundestagsreden, ein Follow-Feature und ein Informationshub über die Vorgänge im Bundestag hinzugekommen.

Beitrag des Projektes zu den Zielen der Förderinitative „Software-Sprint“

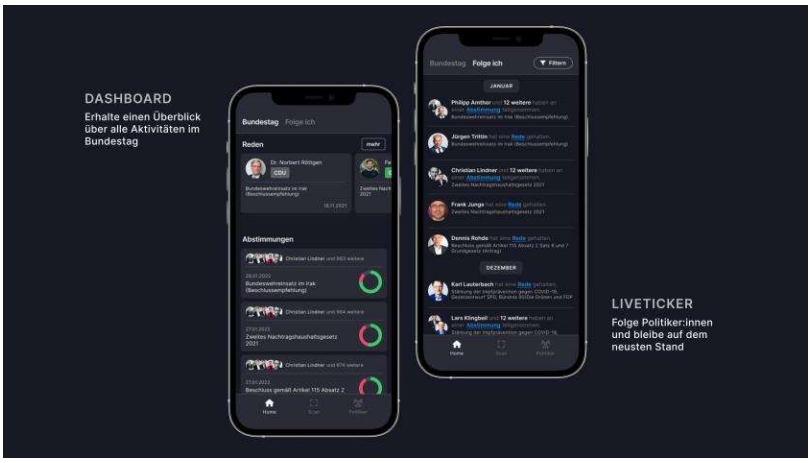
Unsere App richtet sich besonders an junge politikinteressierte Menschen (obwohl auch schon Journalisten Interesse angemeldet haben).
Im Moment ist es sehr schwierig sich umfassend über die genauen Vorgänge im Bundestag zu informieren oder der Arbeit von Politikern zu folgen.
Die aktuelle Bundestagsapp hat nur rudimentäre Features und ist eher unübersichtlich gestaltet.
Es gibt ansonsten nur verschiedene NGOs wie Abgeordnetenwatch oder Openparliament TV, aber nichts, was das Ganze bündelt und einfach zugänglich macht.

Als solch ein Aggregator ermöglichen wir „Data Literacy“ durch einfachen Zugang und visuelle Aufbereitung der Informationen, aber schaffen auch eine Plattform für professionelle Recherchen und sind theoretisch sogar für die Politiker selbst als Nachrichtenquelle interessant.

Ausführliche Darstellung der Ergebnisse

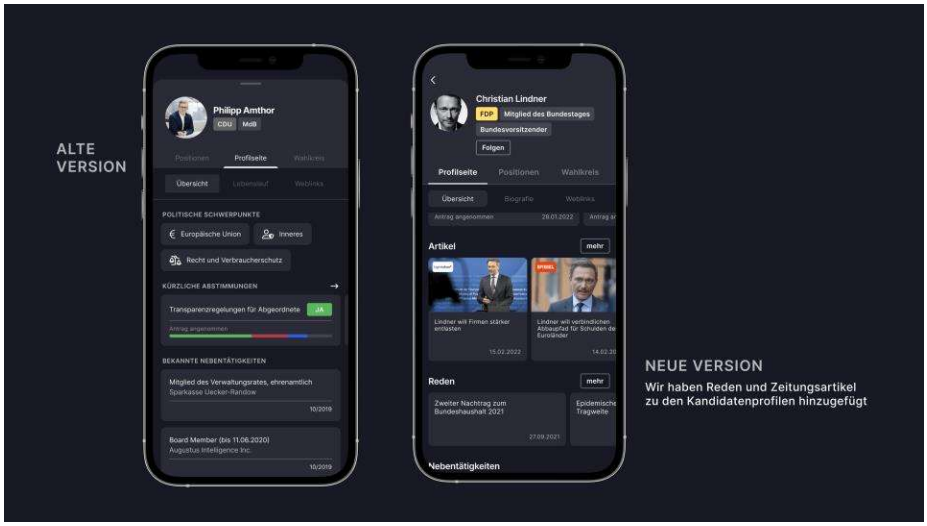
Wie bereits angesprochen haben wir die Zeit im Prototype Fund dazu genutzt aus der „Wahl-App“ „Face the Facts“ einen tagesaktuellen Information-Hub für Politik zu machen:
einem Dashboard für die Demokratie.

Dieser Leitgedanke hat sich besonders in zwei neuen Featureideen widergespiegelt:
Zum einen im Follow-Feature, das es Usern ermöglicht Politikern in der App zu folgen und regelmäßige Updates über deren Arbeit im Parlament zu erhalten; zum anderen im Dashboard, das die aktuellen Vorgänge im Bundestag für die User übersichtlich aufbereitet.

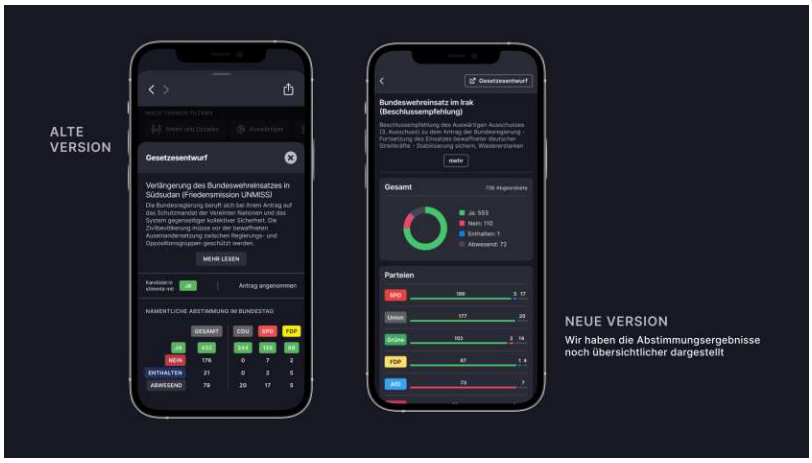


Während das Follow-Feature Usern in einem Live-Ticker die letzten Aktivitäten von ausgewählten Politikern wie z. B. gehaltene Reden, neueste Abstimmungen oder gemeldete Nebentätigkeiten auflistet, gibt die Bundestagsübersicht einen holistischen Überblick auf das aktuelle politische Tagesgeschehen im Bundestag, dargestellt als Summe der Reden, Abstimmungen oder Nebentätigkeiten von individuellen Politikern. So bekommen User ein besseres Gefühl für den Politikbetrieb und können einzelne Politiker individuell nach ihren Entscheidungen beurteilen.

Gleichzeitig hat uns dieser Ansatz erlaubt, mit „Artikeln" und „Reden" zwei neue Features für die Profile von Politikern zu integrieren, die sich viele User gewünscht hatten. Besonders Reden waren ein Format, nach dem wir oft in Usertests gefragt wurden, weil viele es hilfreich fanden, die Person einmal selbst reden zu hören und nicht nur über sie zu lesen. Anders als beim Bundestagsdashbaord oder Follow-Feature war im Profil der Fokus, die einzelnen Elemente insgesamt als Übersicht für die Person aufzubereiten, sodass man sich im Idealfall schnell ein Bild über jemanden machen kann.



Das hat schlussendlich auch dazu geführt, dass wir einige ältere Designs noch mal ändern mussten, damit sie visuell mehr dem Anspruch der App als Information Hub entsprechen.
Neben kleinen Anpassungen bei der Navigation und beim Profil sind diese Änderungen besonders sichtbar bei den Abstimmungsdetails, die Ergebnisse und Abstimmungsverhalten jetzt deutlich übersichtlicher darstellen.

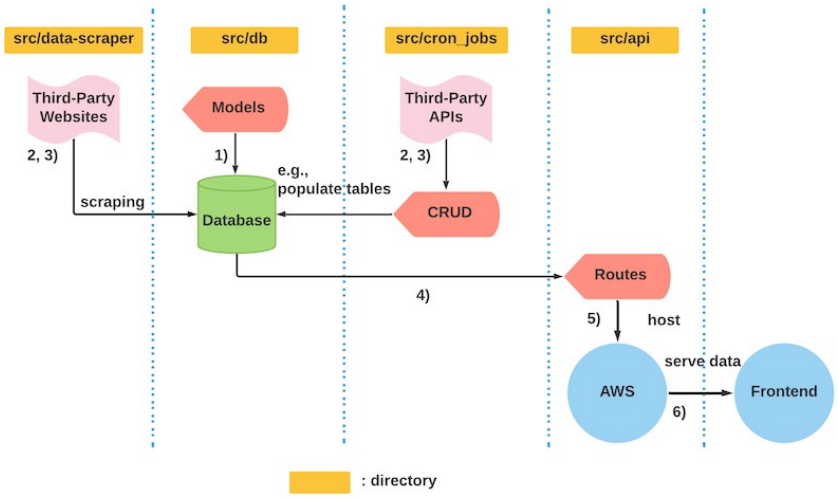


All diese neuen Features wären aber unmöglich mit einem JSON-File als Backend umzusetzen gewesen.

Überhaupt war diese technische Umsetzung für die Bundestagswahl nur ausreichend, weil wir ausschließlich Politiker:innen im File hatten, die zu einer der Landtagswahlen oder den Bundestagswahlen angetreten sind.

Wegen der Sitzungspausen gab es kaum neue Daten, deshalb brauchten wir auch keine skalierbare Möglichkeit, die Daten zu updaten.
Mit den neuen Featureideen aber auch in Hinsicht auf allgemeine Skalierbarkeit war diese Set-Up jedoch unvereinbar.

Deshalb haben wir direkt am Anfang des Prototype Fund mit der Arbeit an einem echten Backend begonnen. Als Vorlage haben wir dafür die Struktur von Abgeordnetenwatch benutzt und sie auf unsere Features angepasst, wie z. B. Biografien von Politikern.
Programmiert wurde das Ganze schließlich in SQL und damit die meisten Daten von der App auf einen externen Server verschoben.



Ein Großteil der Daten speist sich dabei durch externe APIs, die in regelmäßigen Abständen gecalled werden. So werden z.B. Informationen wie Abstimmungsverhalten oder Nebentätigkeiten durch die Abgeordnetenwatch API geupdatet, Reden bekommen wir von Open Parlament TV und Artikel werden vom Prototype Fund Projekt Politrack aggregiert.

Schlussendlich sind die einzigen Daten, die wir noch in der App lokal speichern, solche die wir erst gar nicht haben wollen: Userdaten.

Nach diesem Grundsatz ist auch das Follow-Feature implementiert: Wenn der User eine:r Politiker:in im Profil folgt, ruft die App im „Folge ich”-Screen mit der ID des Politikers die Daten im Backend auf und zeigt sie dann chronologisch aufbereitet als Liveticker an.

So muss der User sich weder einloggen noch registrieren und bekommt sofort auch rückwirkendim Liveticker vergangene Reden und Abstimmungen angezeigt. Das Wichtigste aber: All diese Daten bleiben auf dem Handy des Users. Wir erheben nichts davon.

Zielgruppe, Nutzen und mögliche Weiterentwicklungen

Dank den neuen Features in der App können Wähler sehr einfach die Arbeit verschiedener Politiker verfolgen und sie mit den Wahlversprechen abgleichen.
Gleichzeitig bereitet die übersichtliche und ansprechende Nutzerführung auch für Wählern mit weniger politischen Hintergrundwissen die Vorgänge im Bundestag und ferner in den Landesparlamenten ansprechend und leicht zugänglich auf.

Die App lässt sich theoretisch um eine Vielzahl von Features erweitern z.B. Parteispenden oder nicht-namentliche Abstimmungen, Parteiprofile, Wahlprogramme, ein direkter Vergleich zwischen den vorher eingenommen Positionen und dem tatsächlichen Abstimmungsverhalten von Abgeordneten oder eine Begründung der Abgeordneten zu ihrem jeweiligen Abstimmungsverhalten.

Da es leider nicht zu einer Übernahme durch Abgeordnetenwatch gekommen ist, werden wir das Projekt selber fortführen, aber suchen auch den Kontakt zu anderen Transparenzorganisationen und der Bundeszentrale für politische Bildung.

Für die NRW-Wahl werden wir selber durch Social Media Auftritte für Präsenz sorgen.

Die App selber lässt sich aber auch auf eine Vielzahl von Usecases erweitern z.B. Sport oder Gaming. Teile davon ließen sich auch direkt für eine innovative Newsapp verwenden.

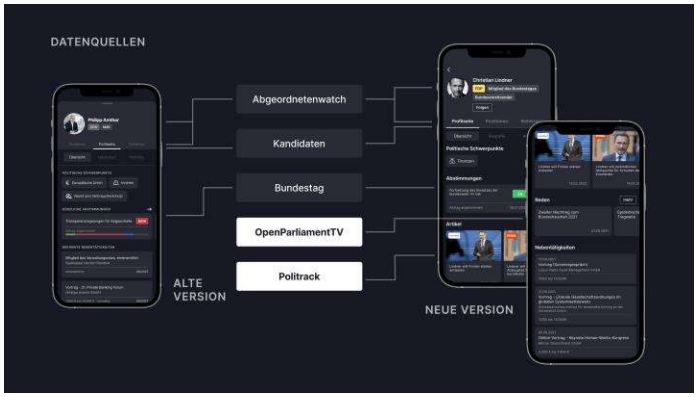
Unabhängig davon haben wir sehr viel durch die Umsetzung gelernt vom kompletten Aufsetzen eines Backends bis hin zu Requirements Engineering und Informationsaufbereitung.

Kurze Darstellung der Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Als wir mit der neuen Version der App angefangen haben, hatten wir tausend Ideen für neue Features. Leider muss die aber auch jemand implementieren.

Einige haben wir direkt wieder verworfen, weil wir die Infos nicht aggregieren können, sondern dafür kuratieren müssten, z.B. bei den einzelnen politischen Positionen auch relevante Abstimmungen hinzuzufügen, damit User direkt sehen ob der Politiker seineWahlversprechen hält oder nicht.
Andere Features waren einfach nicht gut umsetzbar, weil die Daten fehlen oder nur sehr schwer zu erheben sind.
Ein gutes Beispiel hierfür ist das Bundestags-Dashboard, das wir erst nach dem Prototype Fund implementieren werden.
Hauptgrund ist, dass wir ursprünglich angenommen haben, dass die Anzahl der namentlichen Abstimmungen viel höher ist, als es tatsächlich der Fall ist.
Um das Feature wirklich hilfreich zu machen, müssten wir auch nicht namentliche Abstimmungen integrieren, für die es keine guten APIs gibt und für die wir die Daten deshalb selber scrappen müssen.

Als Aggregator sind wir leider aber auch immer abhängig von solchen „Zulieferern" und desto größer und diverser wird auch unser „Portfolio" in der Hinsicht mit jedem Feature.
Ohne Services wie Abgeordnetenwatch, Politrack oder Open Parlament wäre „Face the Facts" de facto nicht möglich.



Im Idealfall sollten wir aber gar nicht über Drittanbieter gehen müssen, um öffentlichen Daten skalierbar abrufen zu können.
Stattdessen wäre es viel besser, wenn die Parlamente selbst APIs anbieten würden, die alle Informationen zur Verfügung stellen oder wenn man sich zumindest auf eine gemeinsame Formatierung der Daten von Bundestag bis Landtag einigt.

Kurze Angabe von Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

Da wir kurz vor einem umfassenden Update im Appstore stehen, können sich interessierte ein Beta als APK bereits hier runterladen:
https://facethefacts-database.s3.eu-central-1.amazonaws.com/FaceTheFactsBeta.apk

Die direkten Links zu den Appstore Downloads findet ihr auf unserer Website zusammen mit Links zu unseren Social Media Auftritten:

https://facethefacts.app

Kurze Erläuterung zur Einhaltung der Arbeits- und Kostenplanung

Es gab besonders Im Januar durch verschiedene Komplikationen mit Features und der Kommunikation mit den Appstores, die sich beim Playstore über Wochen hinweg zog (und zieht) ein Mehrwaufwand für das Projekt-Management.

Gleichzeitig mussten wir bei einigen Features umdisponieren, da sie so nicht skalierbar (Artikel über Bundestag; nicht namentliche Abstimmungen) oder inhaltlich leider nicht möglich waren.

Insgesamt lag die Mehrarbeit bzw. die (Selbst-)Kosten bei ca. 5%.

Kurze Darstellung von etwaigen Ergebnissen bei anderen Stellen

Besonders wichtig für die neuen Features war das Prototype Fund Projekt Politrack, das Artikel aus allen deutschen Zeitungen aggregiert und ohne die Darstellung von Artikeln im Profil nicht möglich gewesen wäre.
Darüberhinaus waren wir sehr glücklich dass Open Parliament TV wieder seine Arbeit aufgenommen hat - ansonsten hätten wir selber eine API für Reden bauen müssen.